№ 41. 1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

20. Februar.

(333—1) Nr. 6513.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht, daß die für Josef Aichholzer auf den, dem Vincenz Verhouschek gehörigen Hause Nr. **70** b in der Kapuziner-Vorstadt in Laibach pfandrechtlich sichergestellte Forderung von **666** fl. **33** kr. öst. W. bei den hiergerichts am

18. Jänner,
8. Februar und
7. März 1864

abzuhaltenden Tagsatzungen feilgeboten, bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über ihren Betrag, bei der dritten Feilbietung aber auch unter ihrem Betrage gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Laibach am **12. Dezember 1863.**

Z. 701.

Nachdem auch bei der zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den

7. März l. J.

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben.

K. k. Landesgericht Laibach am **13. Februar 1864.**

(257—2) Nr. **572.**

Edikt.

Das k. k. Landesgericht hat die exekutive Feilbietung der dem Andreas Mlakar gehörigen, in der Polana sub Consk.-Nr. **31** alt, **40** neu, liegenden, im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. **47** vorkommenden, gerichtlich auf **2121** fl **40** kr. geschätzten Hofstatt zur Hereinbringung der aus dem Zahlungsauftrage ddto. **3.** August **1863, Z. 11168,** schuldiger **525** fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den

14. März,
18. April und
23. Mai l. J.,

Vormittags **9** Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben würde.

Schätzungsprotokoll und Feilbietungsbedingnisse erliegen zu Jedermanns Einsicht in der dießämtlichen Registratur.

Laibach am **3.** Februar **1864.**

(319—2) Nr. **758** merc.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Ferdinand Mlaker, unbekannten Aufenthaltes, zur Wahrung seiner Rechte mitgetheilt, es habe Primus Hudovernig in Laibach, durch Dr. Uranitsch, als Bianco-Giratar des vom Friedrich Kochmeister in Pest auf Ferdinand Mlaker gezogenen, von demselben acceptirten, und drei Monate a dato zahlbaren Wechsel vom **26.** August **1862** auf Zahlung der Wechselsumme pr. **232** fl. **12** kr. öst. W. sammt **6%** Zinsen vom Verfallstage, $^1/_3$ Provision, der Protestspesen mit **2** fl **82** kr. c. s. c. die Klage de praes. **11.** Februar l. J. eingebracht, und hierüber der Zahlungsauftrag de dato hodierno erwirkt, welcher dem Herrn Dr. Anton Rudolph als bereits mit Dekret vom **7.** März **1863, Z. 1236,** dem Wechselschuldner aufgestellter Curator absentis zugestellt worden ist, mit welchem sich demnach Ferdinand Mlaker ins Einvernehmen setzen kann.

Laibach am **13.** Februar **1864.**

(263—2) Nr. 4920.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der gegen Johann Marolt von Großliviz wegen Nichtzuhaltung der Lizitationsbedingnisse bewilligten Relizitation der zu Großliviz Hs.-Nr. 20 gelegenen, im Grundbuche Gutenfeld sub Rktf.-Nr. 58 vorkommenden Realität im Schätzungswerthe pr. 777 fl. 80 kr. die Tagsatzung auf den

11. März 1864,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsauszug und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 9. Dezember 1863.

(265—2) Nr. 4611.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kozianzhizh von Kleinoßolnik, gegen die Josef Grebenz'sche Erben von Raschiza, zu Handen des Vormundes Simon Grebenz, von Kleinlaschitz wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddto. 23. April 1861, Z. 1956, schuldiger 129 fl. 94 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 43, Rtf.-Nr. 94, vorkommenden, in Raschitza gelegenen Hubrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1060 fl. 40 kr. öst. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. März,
20. April und
25. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 13. November 1863.

(264—2) Nr. 4232.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Mathias Jakitsch von Podstermetz wegen, aus dem Vergleiche vom 2. September 1852, Z. 4147, schuldiger 73 fl. 89 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg, Rktf.-Nr. 50, und Urb.-Nr. 120 vorkommenden, zu Podstermetz gelegenen Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2455 fl. 60 kr. ö. W. im Reassumirungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. März,
20. April und
25. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 14. Oktober 1863.

(266—2) Nr. 4587.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompalli, gegen Anton Schniderschitz von Malavas wegen, aus dem Vergleiche vom 21. Juli, 1852, Z. 3375, schuldiger 241 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Zobelsberg sub Rektf.-Nr. 44, vorkommenden, in Malavas H.-Nr. 22 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1658 fl. 65 kr. öst. W. im Reassumirungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

6. April,
4. Mai und
3. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 11. November 1863.

(267—2) Nr. 4654.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Louschin von Oberdorf, Bezirk Reifnitz, gegen Bartholmä Gillatsch von Bruchanavas wegen, aus dem Vergleiche ddto. 1. Mai 1860, Z. 2627, schuldiger 29 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Rktf.-Nr. 119 vorkommenden, in Bruchanavas liegenden Hubrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1297 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. April,
4. Mai und
3. Juni 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 17. November 1863.

(269—2) Nr. 4692.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird dem Andreas Anderkuhl von Masern, Maria Mihizh und deren unbekannten Kindern, dann Paul Sbaschnik von Masereben, allen unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Georg Mihizh von Masereben wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung folgender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Urb.-Fol. 2442, und Rektf.-Nr. 2088, vorkommenden Realität in Masereben Haus-Nr. 1 noch haftenden Satzposten, als:

1. Der für Andreas Anderkuhl von Masern in Folge ortsgerichtlichen Bescheides von 19. Mai 1792 vorgemerkten Forderung pr. 281 fl.;

2. des für Maria, verehlichten Mihizh, von Masereben intabulirten Ehevertrages ddo. 11. August 1821 in Betreff ihrer Heiratsansprüche pr. 238 fl. 40 kr., zwei halbjährige Kalbizimmer und 2 Schafe mit Lämmern, dann des für die Kinder bestimmten Erbtheils pr. 200 fl. und 4 Kalbizimmer nebst 20 Stück Kleinvieh, und

3. der für Paul Sbaschnik von Masereben in Folge gerichtlichen Bescheides ddo. 16. August 1824 Z. 1194, intabulirten Forderung pr. 200 fl.;

sub praes. 23. Dezember d. J., Z. 4692, hieramts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

10. Mai 1864,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Herr Josef Thuma von Masern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt in Reifnitz, als Gericht, am 28. Dezember 1863.

(270—2) Nr. 4711.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte in Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Andreas Laurizh von Großberg wider Anton Leuslek von Traunik wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Juni 1854, Z. 4076, noch schuldiger 106 fl. 35 kr. c. s. c., zur exekutiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. $^{1326}/_{1407}$ vorkommenden, gerichtlich auf 1050 fl. C. M. bewertheten Realität in Traunik auf den

11. Jänner,
11. Februar und
10. März 1864,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in loco Traunik angeordneten Tagsatzungen die beiden erstern über Einverständniß beider Theile für abgehalten angesehen werden, und es somit nur bei der dritten auf den

10. März 1864

bestimmten Feilbietung mit Beibehaltung der obigen Stunde und des Ortes, so wie des früheren Anhanges sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 28. Dezember 1863.

(271—2) Nr. 147.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gerichte, wird dem unbekannt wo befindlichen Kasper Zhuk von Oberdorf und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, es habe Anna Hodnik, verwittwet gewesene Mesc von Oberdorf wider dieselben die Klage de praes 13. Jänner 1864, Z. 147, auf Anerkennung des Eigenthumes auf die Drittelhube sub H.-Nr. 44, Rektf.-Nr. 42, Urb.-Fol. 15 ad Loitsch in Oberdorf eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den

20. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und den Geklagten Herr Josef Brus von Loitsch als Kurator aufgestellt wurde.

Den Geklagten steht es bevor, zu dieser Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem Gerichte einen andern

Sachwalter rechtzeitig namhaft zu machen, widrigens auf ihre Gefahr und Kosten mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Jänner 1864.

(272—2) Nr. 5384.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Niklas Kreidl, Anton Ekel, Georg Pfeifer, Friedrich und Anton von Kreizberg, Michael Josef Goßar und Benedikt Fleck und ihren gleichfalls unbekannten Erben, dann dem hohen Aerar, zu Handen der löblichen k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung in Laibach, und Herrn Anton Moschek von Planina hiemit erinnert:

Es habe Herr Franz Kovschza von Planina wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung mehrerer, auf seinen, im Grundbuche der Pfarrgilde St. Margareth in Planina sub Urb.-Nr. 11 und Rektf.-Nr. 23 vorkommenden Realitäten, intabulirten Satzposten, als:

1. Der seit 20. Juni 1815 zu Gunsten des hohen Aerars auf der Wiese „Laz per mosti“ intabulirten Kaution des Herrn Niklas Kreidl pr. 2000 fl.;
2. des seit 24. April 1824 zu Gunsten des Herrn Anton Ekel intabulirten Schuldscheines ddo. 1. April 1821 pr. 1000 fl.;
3. des seit 7. September 1824 zu Gunsten des Herrn Georg Pfeifer pränotirten Scheines ddo. 13. November 1823 pr. 200 fl.;
4. der seit 15. Oktober 1824 zu Gunsten der Herren Gebrüder Friedrich und Anton von Kreizberg intabulirten 1850 fl.;
5. der seit 6. Dezember 1824 für Herrn Georg Pfeifer gerechtfertigten Pränotirung pr. 200 fl.;
6. der seit 15. März 1825 für Herrn Michael Josef Goßar pränotirten 3500 fl.;
7. der seit 3. Februar 1826 für Hrn. Michael Goßar gerechtfertigten Pränotation pr. 3500 fl.;
8. der seit 24. Mai 1828 zu Gunsten des Herrn Anton Moschek auf die Forderung der Herren Gebrüder von Kreizberg superintabulirten Zession pr. 635 fl.;
9. der seit 25. Mai 1828 für Herrn Benedikt Flek auf die Forderung des Herrn Michael Goßar superintabulirten 2080 fl. 19 kr.

c. s. c. sub praes. 13. November 1863 Z. 5384, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Korren von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Jänner 1864

(251—3) Nr. 9244.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadtl wird hiemit kundgegeben:

Es sei die Reitzitation der dem Johann Roditsch executiv verkauften, und von Maria Roditsch erstandenen Hubrealität zu Gesindeldorf, Rktf.-Nr. 46½ ad Grundbuch Strugg wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingnissen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

16. März 1864,

Vormittags von 9—12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Ausrufspreise pr. 1163 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadtl den 10. Dezember 1863.

(318—2)

Höchst wichtig für Jedermann!

Kommissionen für Wien!

Gewiß fühlen viele der Provinzbewohner das Bedürfniß, in einer Menge selbst unbedeutender Angelegenheiten auf eine billige Weise mit Wien in Verkehr zu treten. Diesen Zweck zu verwirklichen, besorgt ein Beamter, zugleich Hauseigenthümer, in Wien:

Einkäufe und **Verkäufe** der verschiedenartigsten Objekte, allenfalls gegen Postnachnahme, **Einkassirungen, Mahnungen, Klagen, Gänge zu Behörden, die Beschleunigung gerichtlicher und behördlicher Erledigungen,** überhaupt **Geschäftsvermittlungen** und **Auskünfte** in **jeder Richtung.**

Das Honorar bleibt dem Belieben des Auftraggebers überlassen, wird jedoch zum Theile vorhinein entrichtet. Aufträge wollen nach Wien, Alserstraße Nr. 35, 2. Stiege, 1. Stock, Thür-Nr. 10 gerichtet werden.

(287—2)

Wohnungsveränderungs-Anzeige.

Unterzeichneter macht höflichst bekannt, daß er von nun an in seinem eigenen Hause wohnt; weiters empfiehlt sich derselbe der hochwürdigen Geistlichkeit und den verehrten Herren Kirchenvorstehern zur Anfertigung neuer und Ausbesserung alter **Kirchen-Paramente, Fahnen** und **Baldachine,** und verspricht möglichst billige Preise und schnellste Bedienung.

Es bittet daher um geneigten Zuspruch

Joh. Zoff,
Kirchenparamenten-Verfertiger,
wohnhaft am Jahrmarktsplatz Hs.-Nr. 76 in Laibach.

(342—1)

Wohnung

zu vergeben.

Im Hause Nr. 17 in der Vorstadt Tirnau ist für Georgi d. J. die große ebenerdige Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. zu vergeben.

(2440—12)

Der zuverlässigste Arzt.

Holloway's Pillen.

Diese berühmte Arznei, weltbekannt durch ihre heilsame Wunderkraft, erwies sich als ein gegen viele, noch so gefährliche Krankheiten anwendbares und erprobtes Mittel, so zwar, daß sie mit Recht zum unentbehrlichsten Lebensbedürfniß des Menschen gerechnet werden kann.

Nierenkrankheit.

Wenn man die Pillen gegen diese Krankheit nach den vorgeschriebenen Maßregeln in Anwendung bringt, und mit starkem Einreiben der Salbe an der Nierengegend wenigstens einmal des Tages fortfährt, daß sie durch die Poren der Haut einzudringen vermag, so wird das leidende Organ nach und nach wieder hergestellt. Ist aber ein Blasenstein oder Gries vorhanden, so wird in diesem Falle die Gegend des Blasenhalses mit der Salbe eingerieben, und die Wirkung geht sogleich nach einigen Tagen in so erstaunlicher Weise vor sich, daß der Patient über die Vortrefflichkeit dieses zu vollkommener Ueberzeugung gelangt.

Uebelkeiten des Magens.

Diese sind die Quelle der schlimmsten Krankheiten. Ihr Einfluß auf die Säfte des Körpers ist sehr verderbender Art, denn diese verdorbenen Säfte verbreiten sich mittels der Circulation durch alle Kanäle des Körpers, wodurch dann die Symptome der schwersten Krankheiten zum Vorschein kommen, die heilsame Wirkung der Pillen theilt sich dem Körper dadurch mit, daß sie die Gedärme reinigen, die Function der Leber wiederherstellen, den geschwächten und gereizten Magen in den vormaligen Stand setzen und vermittels der Organe der Absonderung der Säfte auf das Blut wirken, auf welche Art sie die Person vom kranken Zustande in den der gewissen und völligen Genesung leiten.

Frauenkrankheiten.

Die Unregelmäßigkeit bei den speciellen Functionen des weiblichen Geschlechtes werden durch den Gebrauch dieser Pillen ohne jede Empfindung von Schmerzen oder anderer Unannehmlichkeiten wieder in ihr regelmäßiges Geleise gebracht. Diese Medizin ist gegen alle Krankheiten der Frauen, ohne Unterschied des Alters, als das sicherste und vollkommenste Mittel zu betrachten.

Holloway's Pillen sind als das beste Mittel gegen folgende Krankheiten anzusehen:

Asthma	Hämorrhoiden	Ruhr	Tic Douloureux
Biliöse Beschwerden	Indigestion	Rheumatismus	Unterleibskrankheiten
Erysipelas	Inflammation	Stuhlverstopfung	Unregelmß. Menstruation
Fieber aller Art	Kalte Fieber	Schwindsucht	Urinverhaltung
Gicht	Kolik	Schwäche	Venerische Affectionen
Gelbsucht	Kopfschmerzen	Skropheln	Wassersucht
Geschwülste	Leberkrankheiten	Stein und Gries	Wunde Kehle
Geschwüre	Lumbago	Secundäre Symptome	Würmer jeder Art.
Hautblattern	Ohnmacht	Schwäche aus jed. Ursache	

Diese Pillen sind im Hauptgeschäftslocal zu London Nr. 224 Strand und bei allen Apothekern und sonstigen Medizinhändlern aller Welttheile zu haben.

Jede Schachtel ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache begleitet.

Hauptniederlage bei Herrn **Serravallo,** Apotheker in Triest und in Laibach bei Herrn **V. Eggenberger,** Apotheker „zum goldenen Adler“ am Kundschaftsplatz.

(243—5)

Der Meierhof

in der Nähe der steinernen Brücke, bestehend aus einem großen gewölbten Keller, Stallung, Dresch- und Heuboden auf **1000** Zentner Heu, mit einem Gemüsegarten und einem guten Brunnen, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen.

Ferner sind auch zu verkaufen: ein **Acker-** und **Wiesengrund** in Gleinitz mit 7 Joch, ein **Acker-, Wald-** und **Wiesengrund** in Waitsch über 8 Joch, und ganz nahe an der Commerzialstrasse liegend.

Das Nähere in der Handlung von **Franz Xav. Souvan.**

(212—3) ☞ Der beliebte, angenehm zu nehmende, echte

Schneeberg's Kräuter-Allop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, ist zu bekommen:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer,** Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.

In Neustadtl: Dom. Rizzoli, Apotheker.
„ Gurkfeld: Fried. Bömches, „
„ Görz: G. B. Pontoni, „
„ Warasdin: J. Halter, „
In Agram: J. Horaczek, Apoth.
„ Triest: J. Serravallo, „
„ Gmünd: Johann Marocutti.
„ Wippach: Jos. L. Dollenz.
In Villach: Andreas Jerlach.
„ Klagenfurt: A. Suppantschitsch.
„ Weitenstein bei Cilli: M. Eichholzer.
„ Krainburg: Ch. Geiger.

Preis einer Flasche 1 fl. 26 kr. österr. Währ.

Zugleich können durch diese Herren Depositeure bezogen werden:

Hühneraugen-Pflaster, die bewährten, von dem k. k. Oberarzte Schmidt. Preis pr. Schachtel 23 kr. österr. Währ.

Dr. Behr's Nervenextract zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers. 70 kr. öst. W.

Echter medic. **Leberthran** von **Lobry & Porton in Utrecht,** für Skrofeln und Hautausschläge u. s. w. 1 Flasche 1 fl. öst. W.

Steierische Stub-Alpen-Kräuter-Saft für Brust- und Lungenkranke, pr. Fl. 87 kr.

F. Wilhelm's echter, reiner, behördlich geprüfter, k. k. allerh. ausschl. priv. **gesundheitsbefördernder**

Apfelwein und Apfelweinessig,

ein vorzügliches Mittel gegen Magenleiden, habituelle Verstopfung, Brustkrämpfe, Kopfschmerz, Migraine und Blutkongestionen ꝛc. ꝛc. Preis einer Flasche 50 kr. österr. Währ.

Haupt-Depôt bei Julius Bittner, Apotheker in Gloggnitz.

Aufträge auf **Apfelwein** und **Essig,** sowie auf echten **Leberthran** übernimmt für Laibach **J. Klebel.**